

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 2

Rubrik: Kurstabelle Winter 1981/82 : Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurstabelle Winter 1981 / 82

(Verbleibende Kurse)

Datum:	Art der Kurse:	Be- zeich- nung:	Anzahl Tage:
1982			
4. 3. — 5. 3.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern, Funktion und Instandhaltung	E 1	2
9. 3. — 10. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
11. 3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
15. 3. — 19. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5
18. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
22. 3. — 26. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
29. 3. — 1. 4.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4

Aus der Tätigkeit des SVLT

Die TK 5 hat ihre Arbeit aufgenommen

Die neugegründete Technische Kommission 5 des SVLT, die sich besonders mit Fragen der Energie in der Landwirtschaft befasst, hat in der ersten Sitzung vom 1. Dezember 1981 ihre Arbeit mit der Aufgabenverteilung aufgenommen. Damit wurde gleichzeitig das Wirken der ehemaligen VAL (Vereinigung für Alternativenenergien in der Landwirtschaft) vollumfänglich in die Tätigkeit des SVLT eingegliedert, wie dies anlässlich der Delegiertenversammlung vom 19. September 1981 in Gossau SG, einstimmig beschlossen wurde.

Der neuen TK 5 gehören folgende Mitglieder an:

Dr. A. Wellinger, Tänikon TG, Präsident
M. Steiner, Monthérod VD, Vizepräsident
R. Biolley, Brugg
Dr. W. Edelmann, Zürich
F. Locher, Bonstetten ZH
Th. Pfister, Flawil SG
J. Wyser, Ruswil LU

Die neue TK ist bemüht, die Interessenten für neue Energie-Anlagen (Schwerpunkt Biogas und Sonnenenergie) zu Informations-

tagungen einzuladen und über die neue Informationsstelle beim SVLT mit den notwendigen Unterlagen zu bedienen. Damit die Einladungen und Mitteilungen der TK 5 nicht zu weit gestreut werden müssen, sind alle Mitglieder des SVLT, die sich für diese Informationen interessieren oder bereits Biogas- oder Sonnenenergieanlagen besitzen, eingeladen, dem Zentralsekretariat des SVLT, Postfach, 5223 Riniken, ihre Adresse für die künftige Belieferung mit Informationsmaterial zu melden. pf

Salon International de l'Agriculture, Paris

In der Zeit vom 7.—14. März 1982 findet an der Porte de Versailles die 19. Internationale Landwirtschafts-Ausstellung mit folgenden Veranstaltungen statt:

- 91. Prämiierung von Tieren (mit Vorführung am 13.3.)
- 53. SIMA (Salon International de la Machine Agricole)
- Produkte-Prämiierungen am 5. + 6. März (nicht öffentlich)
- Ausstellungen in- und ausländischer Qualitäts-Nahrungsmittel, verbunden mit dem Markt der Provinzen

- Ausstellung ausländischer Zuchttiere (Österreich, Kanada, Schweiz, USA)
- Internationale Geflügel-Ausstellung
- Internationale Hunde-Ausstellung
- Vom 4.–6. März findet das traditionelle Kolloquium statt. Dieses Jahr lautet das Thema: «Die Finanzierung der Landwirtschaft».

Buchbesprechungen

HOMO TYRANNICUS – Vom gnadenlosen Kampf gegen Tiere

Peter Verney

208 Seiten, 120 Abbildungen, Format 17,5 x 24 cm, laminiert, Preis 29,80 Fr., ISBN 3 784202438, Landbuch-Verlag GmbH, Postf. 160, 3000 Hannover 1
Auslieferungsstelle in der Schweiz:
Impressum Verlag AG, Postfach, 8953 Dietikon ZH

Das Buch verfolgt die Geschichte des Menschen in seinem langen Kampf gegen die Tiere. Der Autor hat versucht, die Berichte mit der Objektivität eines Kriegsberichterstatters zu schreiben. Wie in jedem Krieg gibt es auch hier viele Grausamkeiten; jedoch damit sein Buch nicht allein eine Liste der vom Menschen verursachten Verwüstungen wurde, versuchte er auch, die kommerziellen, ökonomischen und kolonialen Kräfte darzustellen, die den Menschen zu seinen Handlungen treibt.

«Der Mensch konnte seinen heutigen Entwicklungsstand nur erreichen, weil er es verstand, wirkungsvoller zu töten als jedes andere Lebewesen. Er benutzte dazu seine wirkungsvollste Waffe: die Intelligenz. Aus dem Homo sapiens wurde Homo tyrannicus.»

Frei von Sentimentalität berichtet Peter Verney, der dieses Buch in enger Zusammenarbeit mit dem World Wildlife Fund (WWF) schrieb, über die Geschichte des Walfangs, die jahrtausendealte Jagd auf Pelztiere, das Schicksal des Bisons, die Gier nach Elfenbein, die durch modische Launen bedrohte Vogelwelt und die Exklusivität der Grosswildjagd. Sein Bericht zeigt, wie der Kampf trotz zur Zeit intensiver Schutzmassnahmen an vielen verschiedenen Fronten weitergeht.

Andererseits wird deutlich, dass immer mehr Menschen sich der wahren Werte der uns anvertrauten Natur bewusst werden und bereit sind, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Solche Einsichten zu vermitteln, ist das Hauptanliegen dieses Buches.

Dass es sich bei vielen Beispielen um Berichte handelt, die zum Teil schon Geschichte sind, wurde

das Buch mit vielen Abbildungen von alten Stichen und ähnlichen Darstellungen ausgestattet.

Bertram Munker (Text) Friedrich Sauer (Fotos)

Heimische Lilien

127 Seiten, 35 Farbfotos, Format 12x17 cm, laminiert, Preis 14.80 Fr., ISBN 3 7842 02446, Landbuch-Verlag GmbH, Postfach 160, 3000 Hannover.

Auslieferungsstelle in der Schweiz: Impressum Verlag AG, Postfach, 8953 Dietikon ZH.

Wenn es noch eine Pflanzenfamilie gibt, deren Arten man im Reichtum an Farben und Formen wie in ihrer ganzen Schönheit mit denen der Orchideen messen kann, dann sind es zweifellos die Lilien und ihre nächsten Verwandten, die Schwertlilien- und Narzissengewächse.

Kein Wunder, dass sie – als Lilien auf dem Felde – schon in der Bibel gepriesen wurden, dass einige Sinnbilder waren für Reinheit und Unschuld, andere wiederum Symbole des Arztes und der Fruchtbarkeit. Viele Jahrhunderte hindurch wurden Lilien verehrt wie kaum eine Pflanzengruppe vor ihnen. Manche Namen offenbaren eine tiefe Bewunderung, fast schon ein wenig Ehrfurcht, die man diesen Kostbarkeiten im Reiche der Blumen zollte: Schmucklilie, Liebesblume, Kaiserkrone, Madonnenlilie und Gelber Stern von Bethlehem, um nur einige zu nennen. Die wahrhaft erstaunliche Tatsache, dass Lilien sogar Geschichte machten, ist ebenfalls allein auf deren aussergewöhnliche Beliebtheit zurückzuführen, eine Beliebtheit, die sich in Holland des 17. Jahrhunderts zu einem wahren Rausch steigerte.

Wenn diese Zeiten auch längst vorbei sind, so ist die Begeisterung für Tulpen und Gladiolen, für Narzissen und Hyazinthen doch geblieben. Aber so verbreitet, so beliebt und bekannt eine Reihe von Lilien als Gartenpflanzen sind, so wenig weiss man von ihren wildwachsenden Vertretern.

Das vorliegende Buch will daher dreierlei: dem Leser möglichst viel Interessantes und Wissenswerthes zu den drei Familien vermitteln, als Naturführer beim Kennenlernen, beim Aufsuchen und Bestimmen der herrlichen Blumen behilflich sein, und schliesslich soll es für einen umfassenden Schutz werben, den man diesen prächtigen Pflanzen heute unbedingt zukommen lassen muss, sollen sie vor weiterer Dezimierung oder gar Ausrottung bewahrt bleiben.

Der neue Wild-Wandkalender 1982

Aussergewöhnliche Aufnahmen

«Mindestens sechsmal grösser sollten diese Bilder gedruckt werden können. Dann erst wäre der Betrachter in der Lage, ihre aussergewöhnliche Qualität und ihren immensen Detailreichtum auch richtig zu erkennen» meinte ein Optikrechner der Wild Heer-